

Liebe Leser/Innen!

Haben Sie nicht auch manchmal das Gefühl, daß Ihnen die Zeit davon rennt und alles ganz furchtbar chaotisch ist. Die Lage der Welt, die Arbeit, die Kinder, die Männer, die Frauen etc. Blicken Sie auch manchmal, trotz Reiki und Yoga, nicht mehr durch, möchten sich am liebsten die Decke über den Kopf ziehen und „Vielleicht morgen wieder“ sagen?! Wahrlich eine Herausforderung in solchen Momenten, alles wirklich mal gut sein zu lassen und sich in die reglose, stille Mitte des Tornados zu begeben. Freundet man sich nicht rechtzeitig mit dieser Stille an, wird man oftmals zum Innehalten gezwungen. Plötzlich gehen irgendwelche Dinge kaputt, die Nase beginnt zu laufen oder man stolpert und bricht sich ein Bein. Inmitten von Chaos, Veränderung und Unsicherheit einfach in diese Leere hineinzuentspannen ist aber eine heikle und riskante Angelegenheit. Denn eigentlich müßten wir doch gerade dann uns selbst und anderen beweisen, wie gut wir unser Leben im Griff und alles unter Kontrolle haben, oder? Immer wieder in den Leergang zu schalten, erhält unsere natürliche Neugierde auf das, was als nächstes passiert und wie es uns damit gehen wird. Wer mit einem guten Urvertrauen gesegnet ist, hat es ohnehin leichter. Alle anderen müssen sich womöglich erst durch ein Sammelsurium von Ablenkungen, Ängsten und Süchten hindurchmogeln. Oder sich energisch über andere Leute, sich selbst oder die Umstände beschweren. Auf die Dauer demonstriert man damit aber nur seine Unfähigkeit loszulassen, zu vertrauen und gelassen zu bleiben. Wer bereit ist, jederzeit anzuhalten und zu fühlen, was gerade präsent ist, braucht nicht immer recht zu haben. Besonders in Beziehungen werden Konflikte die auf „recht haben“ beruhen irgendwann absurd. Lieber bei sich selbst schauen, fühlen, und sich mit der Leere anfreunden. Gott weiß es ohnehin besser. Das ist kein Konzept, auf das wir uns verlassen können, wenn wir nicht mehr weiterwissen, sondern eine innere Wahrheit, auf die wir uns verlassen können, wenn wir aufhören, selbst die Bedingungen zu stellen. Finden Sie eigentlich wirklich, daß wir in schlechten Zeiten leben? Befinden wir uns denn nicht, trotz Chaos, Terrorgefahr und steigenden Ölpreisen, in der interessantesten, faszinierendsten und großartigsten Evolutionsphase, die es vielleicht jemals auf diesem Planeten gab?!

Vismay Georg Huber

- 4 **Kreativität
Fast eine Liebes-
erklärung**
- 6 **Kunterbunt ins
Hier & Jetzt**
- 10 **Veranstaltungskalender**
- 17 **Wellness
Vitalität im Schlaf -
Reflexionspflaster aus
Asien**
- 18 **Adressverzeichnis**
- 22 **Fragebogen für
Lebenskünstler -
Christine Scholz**
- 23 **Bücher**
- 24 **Mediales**
- 27 **Kleinanzeigen**
- 30 **Impressum**

Titelphoto:
Alexander Jeanmaire

